



Bundesland-Messages YouGov-Umfrage 5. Pfand-Studie

Hamburg:

Hamburg ist Deutschlands Pfandring-Hauptstadt

Die nationale Umfrage zu Pfandringen zeigt: Sichtbarkeit, Nutzung und Bereitschaft variieren teilweise stark. Hamburg ist dabei Spitzenreiter: Mit 19 % gaben die Hamburger am häufigsten an, Pfandringe regelmäßig zu sehen und zu nutzen – mit deutlichem Abstand zum zweit- und drittplatzierten Bundesland (Hessen: 14 %, Berlin: 12 %). Ein wichtiges Signal, gerade da 74 % der Befragten bundesweit ein wachsendes Problem wahrnehmen: Das achtlose Wegwerfen von Müll in der Öffentlichkeit hat zugenommen.

Saarland:

Das Saarland will den Pfandring

Das Saarland zeigt mit 56 % die größte Bereitschaft, Pfandringe zu nutzen. Damit liegt das Saarland noch vor Schleswig-Holstein (52 %) und Hessen (48 %). Offenbar fehlt jedoch noch die notwendige Infrastruktur, denn 45 % aller Saarländer würden Pfandringe nutzen, sehen diese jedoch kaum oder nie in der Öffentlichkeit.

Bayern:

Bayern noch skeptisch

Nicht alle Bundesländer sind gleich offen für Pfandringe – und Bayern fällt auf. Mit 37 % zeigt der Freistaat die geringste Bereitschaft aller Bundesländer, Pfandringe zu nutzen. Gleichzeitig stimmen 64 % der Bayern zu, dass Pfandflaschen und -dosen immer häufiger achtlos weggeworfen werden. Das Problem wird also erkannt, die Lösung in ihrer aktuellen Form jedoch nicht mitgetragen.

Hessen:

Hessen erkennt das Problem – und will handeln

Hessen zeigt sich als eines der engagiertesten Bundesländer beim Thema Pfandring. 29 % der Hessen nehmen Pfandringe regelmäßig in der Öffentlichkeit wahr – gleichzeitig gehört Hessen mit 48 % der Bevölkerung zur Top 3 bei der Bereitschaft, Pfandringe zu nutzen. Dass das Thema hier besonders relevant ist, zeigt auch eine andere Zahl: 73 % der hessischen Bevölkerung stimmt zu, dass Pfandflaschen und -dosen zunehmend achtlos weggeworfen werden – der höchste Wert im gesamten Bundesgebiet.

Sachsen-Anhalt:

Sachsen-Anhalt sieht das Glas – aber kaum Pfandringe

Sachsen-Anhalt zeigt ein bemerkenswertes Bild. Hier wird die zunehmende Vermüllung öffentlicher Räume mit am stärksten wahrgenommen – 81 % der Befragten stimmen zu, dass das achtlose Wegwerfen von Müll zugenommen hat. Auch bei der Wahrnehmung von immer häufiger zurückgelassenen Glasflaschen liegt das



Bundesland mit 69 % der Befragten an der Spitze. Gleichzeitig sehen nur 11 % der Sachsen-Anhalter regelmäßig Pfandringe in der Öffentlichkeit. Das Problembewusstsein ist also hoch, die Infrastruktur fehlt jedoch noch.

NRW:

Nordrhein-Westfalen spürt den Druck

Das bevölkerungsreichste Bundesland setzt klare Signale bei der Befragung: 80 % der Befragten in NRW stimmen zu, dass achtloses Wegwerfen von Müll zugenommen hat – Platz 2 im Bundeslandvergleich. 73 % empfinden öffentliche Plätze als schmutziger als früher und 65 % beobachten, dass vor allem Glasflaschen vermehrt in der Öffentlichkeit zurückgelassen werden.

Schleswig-Holstein:

Der Norden ist bereit für Pfandringe

Das nördlichste Bundesland signalisiert Offenheit: Mit 52 % zeigt die Bevölkerung in Schleswig-Holstein die zweithäufigste Bereitschaft, Pfandringe zu nutzen. Aktuell ist die Infrastruktur jedoch noch nicht ausreichend vorhanden. Denn 42 % der Schleswig-Holsteiner würden zwar Pfandringe nutzen, sehen diese aber nie oder nur selten in der Öffentlichkeit.

Einordnung und Fußnote der Studie

Befragung nach Bundesländern: „Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH, an der 2131 Personen zwischen dem 16.04. und 22.04. teilnahmen. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die Bevölkerung der Bundesländer ab 18 Jahren.“